

28. Februar 2022

Antwort
des LDEW Hessen/Rheinland-Pfalz e.V.

Wasserstoffstrategie
für das Land Hessen

Konsultationsverfahren
des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Wohnen

28. Februar 2022

Einleitung

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) hat eine Wasserstoffstrategie für Hessen entwickelt und am 14. Januar 2022 ein Konsultationsverfahren dazu eingeleitet. Da insbesondere die hessischen Gasnetzbetreiber aber auch andere Energieversorger von der Strategie betroffen sind, hat der LDEW sich an der Konsultation beteiligt und den Fragebogen beantwortet. In diesem Dokument haben wir unsere Antworten auf die inhaltlichen Fragen für Sie zusammengefasst.

Unter den folgenden Links finden Sie die vom HMWEVW vorgelegte Wasserstoffstrategie, die wir kommentieren sowie den Blanko-Fragebogen zu Ihrer weitergehenden Information:

- [Die Potenziale des Wasserstoffs für Wirtschaft und Klimaschutz erschließen – Eine Strategie für Hessen](#)
- [Konsultationsfragebogen](#)

A3. Teilen Sie die zentrale Ausrichtung der politischen Einordnung zum Wasserstoff-Thema (vgl. Seiten 3-5)?

LDEW-Antwort: JA

LDEW-Kommentar:

Die zentrale Ausrichtung der politischen Einordnung wird von uns geteilt.

- Allerdings sollte es keine Vorfestlegung auf eine bestimmte "Wasserstofffarbe" geben (Stichwort Technologieoffenheit); von zentraler Bedeutung ist, dass der Wasserstoff klimaneutral hergestellt wird
- Blauer Wasserstoff wird in dem Entwurf der Wasserstoffstrategie aus unserer Sicht nicht angemessen berücksichtigt. Insbesondere für den Markthochlauf kann dieser als klimaneutraler Wasserstoff einen ebenso wertvollen Beitrag leisten wie etwa "türkiser Wasserstoff".
- Zwar werden im Papier zu einem späteren Zeitpunkt die meisten Anwendungsfelder in Bezug auf H₂ genannt, in der Einleitung heißt es allerdings: "...dass sich die Verwendung

28. Februar 2022

von H2 auf die Bereiche konzentrieren soll, die aus heutigem technischem Wissen nicht auf andere Weise klimaneutral werden können"

- Nach unserer Auffassung sollte es keinesfalls eine politische Vorfestlegung für den Einsatz von Wasserstoff geben. Dies würde dem Prinzip der Technologieoffenheit widersprechen. Nur eine breite Anwendung von Wasserstoff führt zum Aufbau eines liquiden Handelsmarktes mit entsprechenden wettbewerbsfähigen Preisen
- Eine breite Anwendung reizt den Aufbau der entsprechenden Erzeugung und der notwendigen Infrastruktur an

A4. Wie bewerten Sie die Grundannahmen? (S. 18/19)

LDEW-Antwort: eher positiv

A5. Begründung (zur Antwort zu A4.)

LDEW-Antwort:

1. Deutliche Reduktion des Energieverbrauchs

Eine Reduzierung des Energieverbrauchs in den Sektoren ist grundsätzlich wünschenswert. Dies kann durch Effizienzsteigerung oder Verzicht erfolgen. Soweit erkennbar, wird der Stromverbrauch zukünftig zunehmen, da Strom andere Energieträger ersetzt.

2. Effizienz

Die Einsatzmöglichkeiten für Wasserstoff sollten nicht von vornherein politisch festgeschrieben werden. Wir erachten einen technologieoffenen Ansatz für den richtigen Weg. Die Effizienz z.B. bei der Herstellung synthetischer Kraftstoffe spielt dann eine Rolle, solange erneuerbare Energien nicht im Überfluss verfügbar sind

3. Import und Dezentralität

Die Annahme, dass der Wasserstoffbedarf nicht ausschließlich über lokale bzw. regionale Quellen gedeckt werden kann, teilen wir. Die bestehende Infrastruktur für den Transport bzw. die Speicherung von Wasserstoff muss von Beginn an eine essenzielle Rolle spielen. Basis für die Infrastruktur sollte die bestehende Gasinfrastruktur sein.

28. Februar 2022

4. Fokussierung auf erneuerbaren Wasserstoff

Die Förderung des Ausbaus von klimaneutralem Wasserstoff ist grundsätzlich sinnvoll. Dazu muss aus unserer Sicht die Förderung der Erhöhung des Anteils an klimaneutralem Wasserstoff in Form der Beimischung in die bestehende Gasinfrastruktur gehören. Für den Ausbau von klimaneutralem Wasserstoff bedarf es aber besserer Rahmenbedingungen für den Ausbau erneuerbarer Energien. (Dennoch werden insb. für den Markthochlauf auch andere Wasserstoffe notwendig sein (s. A.3)).

5. Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette

Wir begrüßen den Vorstoß, alle Akteure bei der Entwicklung von Wasserstoffprojekten und der Weiterentwicklung relevanter Transformationstechnologien zu unterstützen. Vor dem Hintergrund der unter „Import und Dezentralität“ beschriebenen Erwartung des zukünftigen leitungsgebunden Transports sollte allerdings im zweiten Satz der „leitungsgebundene Transport“ als weiterer Schwerpunkt ergänzt werden.

6. Bereitstellung von Fördermitteln

Die Bereitstellung von Fördermitteln wird für den Wasserstoffhochlauf eine wichtige Unterstützung sein. Die Förderung sollte allerdings nur so lange aufrechterhalten werden, bis der Einsatz von Wasserstoff günstiger als der von fossilen Energien ist.

28. Februar 2022

B1. Bewerten Sie die Handlungsfelder und Maßnahmen innerhalb des Themenfelds "Querschnittsthemen" als zielführend?

LDEW-Antwort: JA

B3. Bewerten Sie die Handlungsfelder und Maßnahmen innerhalb des Themenfelds "Bereitstellung" als zielführend?

LDEW-Antwort: JA

B5. Bewerten Sie die Handlungsfelder und Maßnahmen innerhalb des Themenfelds "Verteilung" als zielführend?

LDEW-Antwort: NEIN

B6. Begründung warum nicht? (zur Antwort zu B5.)

LDEW-Antwort:

Wir begrüßen, dass die zukünftige Nutzung der vorhandenen Gasinfrastruktur als wichtiger Baustein von der Wasserstoffstrategie identifiziert wird. Im Handlungsfeld „Verteilung“ werden zwar die richtigen Themen genannt, im Vergleich zueinander werden aber die falschen Schwerpunkte bei den unterschiedlichen Maßnahmen gesetzt. Während Tankstelleninfrastruktur Fördermittel erhalten sollen und Konzepte zur Wasserstoffverteilung via Straße, Schiene und Wasserweg „unterstützt“ werden, sollen bei der bestehenden Gasinfrastruktur lediglich Pilotvorhaben identifiziert, Ertüchtigungspotenziale ermittelt und ein Dialog geführt werden. Aus unserer Sicht sollte vor allem die Ertüchtigung der bestehenden Gasinfrastruktur getreu dem Prinzip „Erhalt vor Neubau“ aktiv vom Land Hessen unterstützt werden, nicht zuletzt finanziell. Das beinhalten die Maßnahmen unter „Transport und Speicherung – Bestehende Infrastrukturen identifizieren und für Wasserstoff ertüchtigen“ aber noch nicht.

B7. Bewerten Sie die Handlungsfelder und Maßnahmen innerhalb des Themenfelds "Anwendung" als zielführend?

LDEW-Antwort: JA

28. Februar 2022

C1. Gibt es Anmerkungen, die in der Strategie – u.a. zur Roadmap – beachtet werden sollten?

LDEW-Antwort:

- Da erneuerbare Energien zur Produktion von erneuerbarem Wasserstoff aktuell noch nicht im erforderlichen Ausmaß zur Verfügung stehen, sollte eine Dekarbonisierung zunächst in diesen Bereichen erfolgen, wo das meiste CO₂ vermieden werden kann. Es sollte dem Markt überlassen werden, wo Wasserstoff eingesetzt wird. Wenn bestimmte Anwendungen besser geeignet sind, wird sich dies im Preis widerspiegeln. Politische Vorfestlegungen laufen dem effizienten Einsatz zuwider.
- Die Frage der Speicherung von Energie ist für die Versorgungssicherheit in Deutschland elementar wichtig. Große und kleine Kunden erwarten, dass elektrische Energie und Gas/Wärme sicher und verlässlich zur Verfügung stehen. Auch für einen Industriestandort ist dies elementar.
- Die Frage der Speicherung von Gasen ist grundsätzlich nicht trivial. Bevor neue Speicherinfrastrukturen für Wasserstoff geschaffen werden, sollten die Speicherpotenziale der vorhandenen Gasinfrastrukturen voll ausgeschöpft werden.
- Wir bieten an, uns an den diversen vorgesehenen Kommunikations- und Dialogprozessen als Multiplikator in die und für die hessische Energiewirtschaft zu beteiligen – Clustermanagement Wasserstoff, Dialogprozess zu entstehenden Wasserstoff-Projekten, Dialog mit den hessischen Transport- und Speicherinfrastrukturbetreibern.

C2. Welche Rolle spielt Wasserstoff für Sie und wie positionieren Sie sich zu dem Themenfeld in der Zukunft?

LDEW-Antwort:

1. Erzeugung

Der LDEW begrüßt alle Anstrengungen, die zum Wasserstoff-Markthochlauf beitragen. Für uns spielt Wasserstoff für die Dekarbonisierung eine essenzielle Rolle. Aus diesem Grund

28. Februar 2022

müssen alle Anstrengungen unternommen werden, die Wasserstoffproduktion anzukurbeln. Für den Markthochlauf wird türkiser und blauer Wasserstoff eine wichtige Rolle spielen.

Zur Erzeugung des grünen Wasserstoffs müssen die Anstrengungen beim Ausbau der Erneuerbaren Energien, v.a. Wind und PV in Hessen erhöht werden. Dazu sind generell Planungsbeschleunigungen und ausreichend Flächen nötig.

2. Transport und Speicherung

Der LDEW fordert, nach dem Prinzip „Erhalt vor Neubau“ die bestehende Gasinfrastruktur (Netze und Speicher) dafür zu ertüchtigen, den Wasserstoff rein oder in Beimischung aufzunehmen. Das sollte das Land Hessen fördern.

3. Anwendung

Wasserstoff kann vielfältig eingesetzt werden. Wir befürworten den effizienten Einsatz knapper Ressourcen und lehnen daher politische Vorfestlegungen auf bestimmte Anwendungsbereiche ab.

Ihr Ansprechpartner

Horst Meierhofer

meierhofer@ldew.de

Telefon 06131- 627 69-25